

Abozinsungspreis:
Jährlich: 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen. Im Auslande
1 jährl.: 10 Ngr. tritt Post- und
Monatlich in Dresden: 15 Ngr. Stempel-
Kleinste Nummer: 1 Ngr. schlag hinzu.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter "Eingesandt" die Zeile: 2 Ngr.

Erstcheinung:
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Büllent.

Dresden, 21. December. Der Verlauf der Masernkrankheit bei Ihrer Majestät der Königin Amalie vor am gestrigen Tage regelmäßiger zu nennen, Husten wesentlich verminder, häufiger Schaf und sehr mäßiges Fieber. Auch die darausfolgende Nacht ganz sehr ruhig vorüber, doch war gegen Morgen das Fieber etwas höher, der Kopf etwas benommen, aber allerdings auch das Granthum bedeutend verstärkt, jedoch übrigens von völlig regelmäßiger Beschaffenheit.

Dr. Carus. Dr. v. Ammon.

Dresden, 21. December. Wegen erfolgten Ablebens Ihrer Majestät der verstorbenen Königin von Schweden und Norwegen, Eugenie Bernhardine Désidéri, ist am Königlichen Hofe eine Trauer auf drei Wochen, von heute an bis mit dem 10. Januar 1861, angelegt worden.

Bekanntmachung.

Da von der Rittergutsbesitz zu Wilsle auf Berichtigung des unter dem Namen der Großen Spree bekannten Spreesatzes von der Landesgrenze aufwärts bis zur angebrachten ist, so ist zur Beförderung aller bei der nach den Bestimmungen des Gesetzes und der Ausführungsverordnung vom 15. August 1855 auszuführenden Berichtigung dieses Wasserlaufs vorzunehmen den Geschäftes einschließlich der Enteignung

der Regierungsrath Kanzel zu Dresden als Kommissar bestellt worden, was hiermit vorläufig bekannt gemacht wird.

Dresden, am 12. December 1860.

Ministerium des Innern.

Gehe. von Beust.

Demuth.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Zeitungsschau. (Spener'sche Zeitung.)
Tagesgeschichte. Dresden: Kommerzhandlungen. Graf Zeppelin verhaftet — Wien: Erbherzog Karl Ludwig als Statthalter Galiziens bezeichnet. Graf Gschwind — Prag: Demonstration. Begnadigung. Strafenbelichtung. Angelegenheit. Deutsche Firmen übertragen. — Pesth: Exce. Compromittierter Offiziere begnadigt. — Graz: Das Diner beim Fürstprimas. Ungarische Abreise eines Radenmusters. — Kronstadt: Zur Organisationsfrage. — Rjedzow: Antideutsche Maurenanschläge. — Hiume: Presproach. — Berlin: Abschiedsfeierlichkeiten des Ministerpräsidenten Simons. Berichtigung. — vom Main: Aus dem Vortrage des Bundesausschusses über die Wechselseitigkeit. — Paris: Die neuesten Nachrichten aus China. Preßamnisse. Gefürtewesen. Das Pariser Stadtpostbüro. — Deutschen und Italien. Die spanische Schul. — — Wien: Von der Bundesdeklamation. Die Note Favard's. — Reapel: Neu. Sicherheitsmaßnahmen. Unordnungen. Schadenfreiheit an das Volk. Aufklade. — Italiens unabhängig. — Turin: Die Frage wegen Loslösung Venetiens. Finanzielle Verlegenheiten. Den österreichischen Schiffen das Recht der Küstenfahrt entzogen. — Madrid: Vom Kongreß. — Lissabon: Der König zurück. Neuer Kriegsmüller. — Konstantinopel: Aus der neuesten Post. — Jassy: Keine Verbesserung an der ungarischen Bewegung. — New-York: Die Präsidentenwahl. Landtagsverhandlungen. — Dresden Nachrichten. — Beilage.

Landtagsverhandlungen. Mitteilungen über die Thätigkeit der Staatskanzlei pro II. Quartal.

Feuilleton. Inserate.

Feuilleton.

† Dresden, 20. December. In der gestrigen Generalversammlung des sächs. Kunvereins wurde zunächst ein Bericht über die Geschichte des verflossenen Vereinsjahrs gegeben, wobei neben der Vornahme der Justification der Rechnungen eine Rechtfertigung gegeben wurde, warum die auf der Tagesordnung gestandene Revision der Statuten verschoben werden sollte. Hierbei wurde der eingetretene Personaländerungen im Directorium gedacht. Aus dem Vortrage des Vorsitzenden im Directorium, Herrn Prof. Dr. Wagner, war es erfreulich, unter Anderem zu vernehmen, daß Mitgliedschaften mit einem hochachtbaren Vereinsmitgliede, veranlaßt durch eine neuere, öffentliche Auskunft darüber, durch eine dem Directorium gegebene erläuternde Erklärung in befriedigender Weise ihre Erläuterung gefunden hatten. Als Bereitschaft für das Jahr 1860 wurde die sächs. Alkographie nach einem Bilde des Dr. Prof. Bendemann: „Odeon und Pompei“ gewählt. Ferner wurde das Directorium ermächtigt, das Römer'sche Bild für das Museum aus dem Fond für öffentliche Zwecke zu erwerben. Sodann wurden alle Mitglieder des Directoriums geschworen die Herren Prof. Sonnen, Dr. Klee, Dr. Hoff und Stadtrath Schramm. Als deren Stellvertreter die Herren Prof. Büttner, Prof. Heine, Kaufmann Hollack, Kaufmann Küste, Bürgermeister Neubert und Prof. Pischel. Schließlich wurde die Verleihung der in diesem Jahre angekündigten Kunstpreise vorgenommen.

Weihnachts-Wanderungen.

Geschichtung aus Nr. 27.

† Wie den Frauen der Fuß und die Toilette eine Art Lebensbedürfnis, so sind es für die Männer manche

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Instrumentenrahmen ausführts:

Leipzig: Fa. BRANDSTEINER, Commissionär des Dresdner Journals; ebendasselbe: H. HÜBNER; Altona: HAASENSTEIN & VOGEL; Berlin: GROPIUS'sche Buchh., REUTEMAYER's Bureau; Bremen: E. SCHLÖTE; Frankfurt a. M.: JASCHINSCHE Buchhandlung; Köln: ADOLF BÄCKER; Paris: v. LIWENFELS (26, rue des bons enfans); Prag: FA. ERLEICH's Buchhandlung.

Gesetzgeber:

Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Marienstrasse Nr. 7.

Dresden, 21. December. Wie unlängst von einem österreichischen Staatsoffizier eine Broschüre über die Wichtigkeit und Erhaltung Englands für die Sicherheit ganz Deutschlands erschienen ist, so ist nun auch von einem hohen preußischen Offizier eine Schrift erschienen, welche dasselbe Thema noch umfassender behandelt. Dieselbe führt den Titel: „Der Reichs-Venetianus“ (Berlin bei Springer). Wir wollen darüber eine unparteiische Stimme reden lassen und heben zu diesem Zweck die Erwähnungen her, welche die „Speaker'sche Zeitung“ aus der genannten Schrift zieht. Diese Blatt schreibt: „Die beiden Mächte, Preußen und Österreich, sind es zugleich, mittelst deren Englands allein einer übergeordneten und die Übergewalt im Welttheil anstreben den Willen Frankreichs Raum und Sägel anlegen kann. Zwei Nationen sind es vor allen anderen, auf welche, als die entscheidendsten im Welttheil, Frankreich sein Auge gerichtet hat: die wesentlich in Preußen ruhende rheinische und die in Österreich selbst befindliche venetianische. Mit der Wagnahme der ersten würden die Franzosen Holland, Belgien, die gewerbsreichsten Länder Deutschlands, und einen weiten, strategisch wie kommerziell sehr wichtigen Küstenstrich an der Nordsee als Verlängerung ihrer gegen England gewandten maritimen Macht gewinnen: sie würden sich damit zugleich gegen Mitteleuropa in eine dominante Stellung setzen etc. Mit der Wagnahme der venetianischen Landeslautenden Posten seit einiger Zeit hier aufzuhalten hatte, alljährlich verhaftet und auf Requisition des f. k. österreichischen Landesgerichts zu Wien, da er von Seiten Österreichs ständig verfolgt war, in Gemäßheit des unter dem 28. Dezember 1854 mit der österreichischen Regierung wegen der Auslieferung von Verbrechern abgeschlossenen Vertrags an die zuständige österreichische Polizei bekannt gemacht wird.

Dr. Carus. Dr. v. Ammon.

Dresden, 21. December. Wegen erfolgten Ablebens Ihrer Majestät der verstorbenen Königin von Schweden und Norwegen, Eugenie Bernhardine Désidéri, ist am Königlichen Hofe eine Trauer auf drei Wochen, von heute an bis mit dem 10. Januar 1861, angelegt worden.

Bekanntmachung.

Da von der Rittergutsbesitz zu Wilsle auf Berichtigung des unter dem Namen der Großen Spree bekannten Spreesatzes von der Landesgrenze aufwärts bis zur angebrachten ist, so ist zur Beförderung aller bei der nach den Bestimmungen des Gesetzes und der Ausführungsverordnung vom 15. August 1855 auszuführenden Berichtigung dieses Wasserlaufs vorzunehmen den Geschäftes einschließlich der Enteignung

der Regierungsrath Kanzel zu Dresden als Kommissar bestellt worden, was hiermit vorläufig bekannt gemacht wird.

Dresden, am 12. December 1860.

Ministerium des Innern.

Gehe. von Beust.

Demuth.

Kräfte verbündeten. Ein mächtiger Damm steht noch da, das sei Venetien in Österreichs Händen. Englands Interessen seien daher bei dieser Frage fast eben so direkt beteiligt, als die Interessen Deutschlands. Die Position Österreichs am Adriameer ist die einzige, über welche der deutsche Stamm, ja über welche überhaupt die germanische Rasse an der Südfront Europas zu verfügen hat. Die Geltung der Völker wird in Zukunft wesentlich davon abhängen, in welchen Verhältniss sie zu dem großen Gedanken stehen, welches die Mütte zwischen diesen Erdteilen eintreten. Soll das deutsche Volk auf jedem Anteil an jenem Meere verzichten und vor dem Kamme der Alpen Halt machen?

Tagesgeschichte.

Dresden, 21. December. Die Erste Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung (vgl. umstehend unter „Landtagverhandlungen“) die Verabschiebung der allgemeinen Kirchenordnung fortgesetzt und §. 27 derselben erledigt.

Dresden, 21. December. Vor einigen Tagen ist in ungarnische Graf Ladislau Teleki, welcher sich auf Grund eines falschen, auf den Namen John Harold lautenden Posten seit einiger Zeit hier aufzuhalten hatte, alljährlich verhaftet und auf Requisition des f. k. österreichischen Landesgerichts zu Wien, da er von Seiten Österreichs ständig verfolgt war, in Gemäßheit des unter dem 28. Dezember 1854 mit der österreichischen Regierung wegen der Auslieferung von Verbrechern abgeschlossenen Vertrags an die zuständige österreichische Polizei bekannt gemacht wird.

— Pesth, 18. December. (W. B.) Heute Nacht zogen mehrere junge Leute singend durch die Gassen und haben sich trocken aller Erwähnungen eines Kreises schwärmig gemacht, indem sie mittelst einer Leiter den kaiserlichen Adler vom Militärverpflichtungscommando herunterholten und sodann mit denselben und der Leiter jubelnd durch die Stadt zogen. Zwei Polizeibeamter verfolgten die Zumutwarten und arbeiteten mehrere derselben, vorzumerken auch Studenten sind. Einige der schwer compromittirten ehemaligen ungarischen Offiziere, größtentheil verkrüppelt infolge erhaltenen Blessuren, haben in Wien persönlich bei Sr. Majestät um Amnestie gebeten und dieselbe auch erhalten. Dieselben sind jetzt in Pesth ankommen. — Aus Szolnok wird gleichfalls von Crecessen berichtet. Der kaiserliche Adler, der sich auf dem Gebäude der f. k. Finanzbeiräte befand, ist herabgestürzt und entwendet worden; im Comitathause wurden mehrere Fenster eingeschlagen. In der Nacht auf den 16. December wurde auch eine isolierte Wache von mehreren Individuen angegriffen. Da sie sich aber tapfer zur Wehr setzte und eben auch die Ablösungsarmannen hinzukamen, ergingen die Thäter die Flucht. — Auch in Hajas (Rumanien) wurden die Adler herabgerissen, daß Wolf konnte in die Wohnung des österreichischen Verwaltungsteuerpächters, jenseit die Protokolle, zertrümmerne die Wände und wurde nur mit Mühe von der Wachabteilung des in seinem Bereich Aufzufindenden abgehalten. Mittags wurde das Bezirkssamt angegriffen, um den zweiten Capitän aufzusuchen. Die Gendarmerie verhaftete einige der Rädelsführer, welche indessen unter der Bedingung freigelassen wurden, daß sie sich ruhig verhalten werden.

— Wien, 20. December. Als künftigen Statthalter von Galizien bezeichnet man, wie die „Oeff. Ztg.“ erfasst, die ungarnische Graf Ladislau Teleki, welcher sich auf Grund eines falschen, auf den Namen John Harold lautenden Posten seit einiger Zeit hier aufzuhalten hatte, alljährlich verhaftet und auf Requisition des f. k. österreichischen Landesgerichts zu Wien, da er von Seiten Österreichs ständig verfolgt war, in Gemäßheit des unter dem 28. Dezember 1854 mit der österreichischen Regierung wegen der Auslieferung von Verbrechern abgeschlossenen Vertrags an die zuständige österreichische Polizei bekannt gemacht wird. — Pesth, 20. December. Während des akademischen Gottesdienstes am verflossenen Sonntag gehabt es, daß mehrere katholische Studenten, als der Geistliche die deutsche Predigt begann, die Kirche mit Orationen verließen. Es soll wegen dieses Vorgangs eine Untersuchung gegen einige junge Leute eröffnet werden sein. Der „Wanderer“ in Wien will von Verhaftungen wissen; hier ist über solche nichts bekannt geworden. Überhaupt bringt genanntes Journal (und mit ihm noch einige andere) Meldungen solchen Inhaltes aus Prag, daß der Leiter, der diese Stadt besucht, es unabreißlich finden wird, wenn er auf den Wällen und Hauptstraßen seine Batterien und Artillerien aufstellt und sieht, wie sie die Besetzung ohne Belagerungskundtand besiegt. Es bleibt hier auf, daß die „Prager Zeitung“, als Organ der Regierung in Prag, sich nicht ein einziges Mal veranlaßt fand, Nachrichten zu widersprechen, die jeden, der mit den hiesigen Verhältnissen nicht vertraut ist, glauben lassen müßten, es seien hier Dinge an der Tagesordnung, welche die Bergung in Pesth in letzter Zeit noch weit hinter sich zurücklassen. — Auf Verwendung des Bürgermeisters Dr. Wanka wird es, wie verholt wird, einem jungen Manne, Namens Barak, der im Sommer aus Prag vertrieben worden war, gestattet werden, hierher zurückzukehren. Herr Barak, der sich mit tschechischer Literatur beschäftigt, wird, wie es heißt, in das Redaktionsbüro des „Cas“ treten. — In der Gesellschaft unter Straßenbelichtung, die äußerst düsteren Charakter ist, soll sich mit Rätseln eine Revolution ereignen. Die Besitzer der Straßenbelichtungsfabrik haben sich

andere, nicht minder eigenhändliche Possitionen, und dazu gehört vor allen Dingen der nordische Glühstielgong, der seine Freunde nach seinem Geschmack und Geschmack orientieren kann. Schon die Schauspieler geben dem Raucher Gelegenheit zu angenehmen Studien. Heiner ist in der Cigarr- und Tabakhandlung von R. Maudy (Frauenstraße) eine Armee brauner Cigarrischen aufgestellt, in denen von der einfachen „Perla de las Antillas“ zu 13 Thlr. pro Stück bis zu den kostbaren „Flor. Montoro Imperiales“ zu 400 Thlr., all' die hundert Arancas der Londen, Regulares, Regalias, Conchitas und Truhos der Havanna, der Antillas und des spanisch-amerikanischen Festlandes, der Cigarettes von Paris, Gibraltar und St. Petersburg lagern. Auch der Weihnachts-Ausstellung von H. Paazig (Waldstrasse) empfiehlt wir besonders noch das Magazin von H. L. Daniel auf der Pragerstraße, der außer seinen importierten und importierten Tabaken noch manche Novitäten auf dem Gebiete der Rauchwaren bietet. Cigarren H. Elb (mittler Frauenstraße), wo wie diese Requisiten einzigartige ausgedehnte Kreise von Beziehungen hat, besitzt zahllose Cigarettenfabriken, Altenbergs, Feuerzeuge, Wechselschlüssele, u. s. w., die er als Geschenk liebt Freunde und Freundinnen erhält, aber die dazu nötigen Cigarren muß man sich selbst kaufen. Vielleicht ist es die Vergnüglichkeit der schlanken Stengel, welche die Ober zurückkehrt. Wir glauben, wenn das der Fall ist, so haben sie Utrecht. Dreher als der Ogenstand selbst ist die Erinnerung. Die Cigare, dieser freundliche Besitzer erregter Gefühle, prächtiger Kamerad und Bruder, lädt vorzüglich zum Träumen ein, und von dem sollte man sonst träumen, als vom Ober, besonders wenn derselbe eine Oberin ist. Will man die Moral dieser Betrachtung befolgen, so wollen wir einige Firmen hier nennen, wie das reich ausgestattete Magazin von G. A. Dreher auf der Sophien-

straße, welches die Rauch- und Schnupftabake aller Länder und aller in das Tabakland eindringenden Artikel bietet und wo man sich schnell nach seinem Geschmack und Geschmack orientieren kann. Schon die Schauspieler geben dem Raucher Gelegenheit zu angenehmen Studien. Heiner ist in der Cigarr- und Tabakhandlung von R. Maudy (Frauenstraße) eine Armee brauner Cigarrischen aufgestellt, in denen von der einfachen „Perla de las Antillas“ zu 13 Thlr. pro Stück bis zu den kostbaren „Flor. Montoro Imperiales“ zu 400 Thlr., all' die hundert Arancas der Londen, Regulares, Regalias, Conchitas und Truhos der Havanna, der Antillas und des spanisch-amerikanischen Festlandes, der Cigarettes von Paris, Gibraltar und St. Petersburg lagern. Auch der Weihnachts-Ausstellung von H. Paazig (Waldstrasse) empfiehlt wir besonders noch das Magazin von H. L. Daniel auf der Pragerstraße, der außer seinen importierten und importierten Tabaken noch manche Novitäten auf dem Gebiete der Rauchwaren bietet. Cigarren H. Elb (mittler Frauenstraße), wo wie diese Requisiten einzigartige ausgedehnte Kreise von Beziehungen hat, besitzt zahllose Cigarettenfabriken, Altenbergs, Feuerzeuge, Wechselschlüssele, u. s. w., die er als Geschenk liebt Freunde und Freundinnen erhält, aber die dazu nötigen Cigarren muß man sich selbst kaufen. Vielleicht ist es die Vergnüglichkeit der schlanken Stengel, welche die Ober zurückkehrt. Wir glauben, wenn das der Fall ist, so haben sie Utrecht. Dreher als der Ogenstand selbst ist die Erinnerung. Die Cigare, dieser freundliche Besitzer erregter Gefühle, prächtiger Kamerad und Bruder, lädt vorzüglich zum Träumen ein, und von dem sollte man sonst träumen, als vom Ober, besonders wenn derselbe eine Oberin ist. Will man die Moral dieser Betrachtung befolgen, so wollen wir einige Firmen hier nennen, wie das reich ausgestattete Magazin von G. A. Dreher auf der Sophien-

straße, welches die Rauch- und Schnupftabake aller Länder und aller in das Tabakland eindringenden Artikel bietet und wo man sich schnell nach seinem Geschmack und Geschmack orientieren kann. Schon die Schauspieler geben dem Raucher Gelegenheit zu angenehmen Studien. Heiner ist in der Cigarr- und Tabakhandlung von R. Maudy (Frauenstraße) eine Armee brauner Cigarrischen aufgestellt, in denen von der einfachen „Perla de las Antillas“ zu 13 Thlr. pro Stück bis zu den kostbaren „Flor. Montoro Imperiales“ zu 400 Thlr., all' die hundert Arancas der Londen, Regulares, Regalias, Conchitas und Truhos der Havanna, der Antillas und des spanisch-amerikanischen Festlandes, der Cigarettes von Paris, Gibraltar und St. Petersburg lagern. Auch der Weihnachts-Ausstellung von H. Paazig (Waldstrasse) empfiehlt wir besonders noch das Magazin von H. L. Daniel auf der Pragerstraße, der außer seinen importierten und importierten Tabaken noch manche Novitäten auf dem Gebiete der Rauchwaren bietet. Cigarren H. Elb (mittler Frauenstraße), wo wie diese Requisiten einzigartige ausgedehnte Kreise von Beziehungen hat, besitzt zahllose Cigarettenfabriken, Altenbergs, Feuerzeuge, Wechselschlüssele, u. s. w., die er als Geschenk liebt Freunde und Freundinnen erhält, aber die dazu nötigen Cigarren muß man sich selbst kaufen. Vielleicht ist es die Vergnüglichkeit der schlanken Stengel, welche die Ober zurückkehrt. Wir glauben, wenn das der Fall ist, so haben sie Utrecht. Dreher als der Ogenstand selbst ist die Erinnerung. Die Cigare, dieser freundliche Besitzer erregter Gefühle, prächtiger Kamerad und Bruder, lädt vorzüglich zum Träumen ein, und von dem sollte man sonst träumen, als vom Ober, besonders wenn derselbe eine Oberin ist. Will man die Moral dieser Betrachtung befolgen, so wollen wir einige Firmen hier nennen, wie das reich ausgestattete Magazin von G. A. Dreher auf der Sophien-

straße, welches die Rauch- und Schnupftabake aller Länder und aller in das Tabakland eindringenden Artikel bietet und wo man sich schnell nach seinem Geschmack und Geschmack orientieren kann. Schon die Schauspieler geben dem Raucher Gelegenheit zu angenehmen Studien. Heiner ist in der Cigarr- und Tabakhandlung von R. Maudy (Frauenstraße) eine Armee brauner Cigarrischen aufgestellt, in denen von der einfachen „Perla de las Antillas“ zu 13 Thlr. pro Stück bis zu den kostbaren „Flor. Montoro Imperiales“ zu 400 Thlr., all' die hundert Arancas der Londen, Regulares, Regalias, Conchitas und Truhos der Havanna, der Antillas und des spanisch-amerikanischen Festlandes, der Cigarettes von Paris, Gibraltar und St. Petersburg lagern. Auch der Weihnachts-Ausstellung von H. Paazig (Waldstrasse) empfiehlt wir besonders noch das Magazin von H. L. Daniel auf der Pragerstraße, der außer seinen importierten und importierten Tabaken noch manche Novitäten auf dem Gebiete der Rauchwaren bietet. Cigarren H. Elb (mittler Frauenstraße), wo wie diese Requisiten einzigartige ausgedehnte Kreise von Beziehungen hat, besitzt zahllose Cigarettenfabriken, Altenbergs, Feuerzeuge, Wechselschlüssele, u. s. w., die er als Geschenk liebt Freunde und Freundinnen erhält, aber die dazu nötigen Cigarren muß man sich selbst kaufen. Vielleicht ist es die Vergnüglichkeit der schlanken Stengel, welche die Ober zurückkehrt. Wir glauben, wenn das der Fall ist,